

# Wir im Norden

**CDU**

HEILIGENSEE,  
KONRADSHÖHE, TEGELORT

seit 2001

[www.cdu-heiligensee.de](http://www.cdu-heiligensee.de)

Zeitschrift der CDU in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort | Ausgabe Juli 2021 - Nr. 53



**DIE SEGELBOOTE VOM JOERSFELDER SEGEL CLUB MIT MOBY DICK**  
MELANIE WIEDEMANN FOTOKUNST

**IM GESPRÄCH MIT  
MICHAEL WEGNER**

**STRANDBAD TEGEL  
WIEDER GEÖFFNET**

**BESUCH  
BEIM BSR-HOF**



**SEITE 13**



**SEITE 24**



**SEITE 12**



# Laurman

Wir ♥ Lebensmittel  
& Konradshöhe.

Ein Stück Konradshöhe!  
Falkenplatz 1 - 3 | 13505 Berlin

 EdekaLaurman

Steinadlerpfad 15c  
13505 Berlin

Tel.: (030) 431 98 28  
Mobil: (0172) 781 50 85  
Fax: (030) 436 07 051

[laurentius.reinhold@web.de](mailto:laurentius.reinhold@web.de)

- Einfamilienhausspezialisierung
- Individuelle Beratung
- Ausführung sämtlicher Maler- /Lackierarbeiten
- Tapezierarbeiten
- Hochwertige Dekorationsmalerei
- Marmorierung, Imitate
- Anstriche von Fenstern, Jalousien und Zäunen
- Fassadenbeschichtungen jeglicher Art
  
- Auf Wunsch auch Verlegen von Laminat und Bodenbelegen

**Reinhold**  
**Malermeister**  
**Laurentius Reinhold**

**SCHNELL SAUBER ZUVERLÄSSIG**

## Liebe Leserinnen und Leser,

es ist Sommer und mit wenigen Ausnahmen können wir unsere Freiheiten wieder genießen. Die Impfkampagne ist gut vorangekommen und für viele Mitbürger stehen Urlaubsreisen an oder eine schöne Ferienzeit in der Heimat. Nach so langer Zeit, in der die Pandemie alles beherrschte, tut das richtig gut!

Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort zeigen sich in den Sommermonaten wieder von ihrer schönsten Seite. Gerade am oder auf dem Wasser ist es einfach herrlich und die Großstadtheftik und der Trubel kann man gut hinter sich lassen. Auch unsere Wälder oder die ländliche Idylle auf den Feldern laden zur Entspannung ein.

Ist man noch in Berlin?, denkt man dann. Leider scheint auch der Berliner Senat zu vergessen, dass der Stadtrand zu Berlin gehört. Rot-Rot-Grün macht nur Politik für die Innenstadt und pflegt die dortige Wählerklientel. In der Verkehrspolitik ist es wohl wichtiger, grüne Radwege auf die Straßen zu pinseln, statt tatsächlich neue Radwege zu schaffen, die auch für Radfahrer sicher sind. Die Problematik mit den Berufspendlern, die uns hier am Stadtrand nervt, wird nicht angegangen. Weder versucht der Senat mit dem Land Brandenburg ein sinnvolles P+R (Park + Ride)-Konzept zu erarbeiten, noch wurden CDU-Anträge zur Ausweitung der Tarifzone B oder zur Taktverdichtung bei Bussen und Bahnen beherzigt. Über das leidige Thema unpünktlicher Busse will ich gar nicht reden.

Berlin braucht einen Neustart mit einem Wechsel im Roten Rathaus. Kai Wegner will Regierenden Bürgermeister von Berlin werden. Ich kenne

Kai Wegner seit über 30 Jahren. Er ist ein zuverlässiger Freund, der geradeaus denkt und der auch klar sagt, was er denkt. Ein Typ: Ehrlich, authentisch und bodenständig. Und er betrachtet Berlin als Ganzes. Nur mit starken Rändern kann die Hauptstadt funktionieren. Als Wahlkreisabgeordneter möchte ich mich weiter dafür stark machen, dass der Stadtrand nicht links liegen bleibt.

Über die rechtsfreien Zustände rund um die besetzten Häuser in der Rigaer Straße kann man nur entsetzt sein. Gewalttäter werden als Aktivisten verniedlicht, Polizisten müssen verhalten und haben keine politische Rückendeckung für notwendige Einsätze. Der Rechtsstaat bleibt auf der Strecke. Zustände wie in Kreuzberg oder Friedrichshain möchte ich in Reinickendorf nicht haben.

Im Reinickendorfer Rathaus, brauchen wir weiterhin stabile Verhältnisse. Mit Michael Wegner kandidiert ein in der Verwaltung erfahrener, durchsetzungsstarker Unternehmer als Bezirksbürgermeister von Reinickendorf. Als ehemaliger Baustadtrat weiß er, worauf es ankommt. In dieser Ausgabe finden Sie ein ausführliches Interview mit ihm.

Gerne stehen mein Team und ich für Sie als Ansprechpartner zur Verfügung. Das war die letzten Jahre immer so und so wird es auch im Wahlkampf sein. Ich gehöre nicht zu der Sorte Politiker, die sich nur alle 5 Jahre blicken lassen. Was zählt ist Reinickendorf!

Schöne Sommertage und gute Erholung wünscht Ihnen ganz herzlich Ihr Wahlkreisabgeordneter



Stephan Schmidt

**Bürgerbüro Stephan Schmidt MdA**  
**Telefon (030) 4039-5793**

buero@stephan-schmidt.berlin



@stephan.schmidt.mda



@stsberlin



## **SCHMIDT UND DREGGER BESUCHEN FREIWILLIGE FEUERWEHR TEGELORT**

Noch in diesem Jahr soll es losgehen: Der Neubau der Feuerwache Tegeltort und zwischenzeitige Umzug des Rettungswagens auf das Gelände des Haus Conradshöhe werfen bereits ihre Schatten voraus. Davon wollte sich auch der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Burkard Dregger, überzeugen, der auf Einladung des Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt nach Tegeltort kam. Gemeinsam mit dem Leiter der Direktion Nord der Berliner Feuerwehr, dem Leitenden Branddirektor Per Kleist, dem Wehrleiter der Freiwilligen Feuerwehr Tegeltort, Gordian Scholz und der Vorsitzenden des Fördervereins der FF Tegeltort, Marianne Knoll sowie der CDU-Bezirksverordneten Sylvia Schmidt besichtigten beide die Feuerwache und überzeugten sich davon, dass der in die Jahre gekommene Bau nicht mehr den aktuellen Anforderungen für eine moderne Feuerwache entspricht. Burkard Dregger war von der Notwendigkeit des Neubaus nach dem

Besuch überzeugt: „Man sieht hier, dass man nicht an der Sicherheit der Bevölkerung sparen darf. Die Feuerwehrleute brauchen die baulichen Voraussetzungen, um den erforderlichen Zeitraum zwischen Alarmierung und Eintreffen am Einsatzort so gering wie möglich zu halten. Der Neubau und die räumliche Erweiterung der Wache sind deshalb dringend geboten.“ Stephan Schmidt, selbst Mitglied des Fördervereins der FF Tegeltort, konnte zudem berichten, dass auch das in die Jahre gekommene Bootshaus der Wache komplett neu gebaut wird. „Nach der Untersuchung durch die landeseigene Berliner Immobilien GmbH bestand keine Möglichkeit mehr, das Bootshaus zu sanieren. Der Neubau wird dann leider ein reiner Zweckbau und das von vielen Spaziergängern geliebte Reetdach wird wegen der hohen Unterhaltungskosten nicht mehr aufgebaut. Aber zumindest ist damit das auf der Oberhavel dringend benötigte Mehrzweckboot der Feuerwehr langfristig gesichert“, so Schmidt.

*Bild: Burkard Dregger, Bezirksverordnete Sylvia Schmidt, Fördervereinsvorsitzende Marianne Knoll und Stephan Schmidt (v.l.n.r.) vor der alten Feuerwache*

# ROT-ROT-GRÜN WILL HAUSEIGENTÜMER ZU SOLARDÄCHERN ZWINGEN

Offenbar glaubt die rot-rot-grüne Koalition selbst nicht mehr an einen Wahlerfolg in diesem Herbst: Kurz vor dem Ende der Legislaturperiode hat die rot-rot-grüne Koalition deshalb noch einige ihrer ideologischen Lieblingsprojekte im Schweinsgalopp durch das Parlament gebracht. Jüngstes Beispiel ist das so genannte Solargesetz, mit dem Hauseigentümer gezwungen werden sollen, schon bei Dachsanierungen oder -ausbauten Solaranlagen zu installieren. Entsprechende Anlagen müssen vorgesehen werden, wenn die Nutzfläche des Hauses über 50 m<sup>2</sup> liegt und es sich um „wesentliche Umbauten“ des Daches handelt (vgl. Drs. 18/3459 vom 03.03.2021, §3 (1)). Die Frage nach der Wirtschaftlichkeit oder Eigennutzung

des Stromes wird dabei nicht gestellt. Die Kosten von Sanierungen schadhafter Dächer werden damit für die Eigentümer von Ein- oder Mehrfamilienhäusern deutlich in die Höhe schnellen – für manche ist das kaum noch leistbar. „Ich bin durchaus für einen Ausbau der Solarenergie, auch im privaten Bereich. Es wäre aber besser, finanzielle Anreize und Förderungsmöglichkeiten zu schaffen und auf Freiwilligkeit zu setzen. Wie schnell sich das für den Klimaschutz auszahlen kann, zeigt der sehr positive Trend bei der Elektromobilität. Ich werde mich sofort nach den kommenden Wahlen dafür einsetzen, dass das Solargesetz in dieser Form wieder verschwindet“, so der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU).

## WWW.

Kontakt zur CDU Heiligensee im Internet  
[www.cdu-heiligensee.de](http://www.cdu-heiligensee.de)

## facebook

[facebook.de/cdu.heiligensee](https://facebook.de/cdu.heiligensee)  
[facebook.de/stephan.schmidt.mda](https://facebook.de/stephan.schmidt.mda)

## IMPRESSUM

Chefredakteur: Oliver Reader, Anzeigenleiter: Martin Stelzer  
Redakteure: Stephan Schmidt, Sylvia Schmidt, Martin Stelzer, Oliver Raeder, Claudia Skrobek-Angerer, Sophie-Charlotte Schmidt, Anne Kathrin Fritze, Sascha Braun, Lutz Töpfer  
Bildnachweis: S.6 Tobias Koch, S. 28: iStock/Bruskov  
Redaktionsschluss: 22. Juni 2021  
Herausgeber: CDU Heiligensee, Oranienkamm 10-6, Aufgang D 13469 Berlin  
[www.cdu-heiligensee.de](http://www.cdu-heiligensee.de), [info@cdu-heiligensee.de](mailto:info@cdu-heiligensee.de), Tel.: +49 (30) 496 12 46, Fax: +49 (30) 496 30 53  
Auflage: 13.000 Stück, Heft-Einzelpreis: kostenlos  
Grafik/Layout, Druck & Verlag: Wiesjahn Satz- und Druckservice, Schulstraße 1, 13507 Berlin, Tel.: 030 43 40 09 46, Fax: 030 43400948, [wiesjahn-druck@web.de](mailto:wiesjahn-druck@web.de), [wiesjahn-digitaldruck.de](http://wiesjahn-digitaldruck.de)





# MONIKA GRÜTTERS: EINE STARKE STIMME FÜR REINICKENDORF!

**Frage:** Sie kandidieren bei den Bundestagswahlen in Reinickendorf zum ersten Mal für die CDU. Warum sollte ich Ihnen mein Vertrauen schenken?

**MG:** Seit 2005 bin ich Mitglied des Deutschen Bundestages und seit 2013 Staatsministerin für Kultur und Medien im Bundeskanzleramt. In der Berliner Politik und in der Bundespolitik verfüge ich über ein breites Netzwerk und viel politische Erfahrung. Damit will ich die kommunalpolitische Expertise der CDU Reinickendorf in den Deutschen Bundestag tragen, um den Wünschen und Sorgen der Menschen in Reinickendorf noch mehr Gehör zu verschaffen. Kurz: Ich will für Reinickendorf eine starke Stimme im Bund sein!

**Frage:** Sie haben gerade erwähnt, dass Sie bereits viele Jahre lang Abgeordnete für Marzahn-Hellersdorf waren. Nun kandidieren Sie in Reinickendorf. Warum?

**MG:** 16 Jahre lang war ich Abgeordnete für Berlin und habe mich im Ostteil der Stadt gegen eine dominierende Linkspartei erfolgreich durchgesetzt. Ich habe dort Freundschaften geschlossen, so wie ich hier im Bezirk auch sehr

viele habe. Hier in Reinickendorf antreten zu dürfen und das Direktmandat zu verteidigen, empfinde ich als große Ehre. Ich weiß, wie engagiert und erfolgreich die CDU Reinickendorf im Bezirk und im Berliner Abgeordnetenhaus die Interessen der Bürgerinnen und Bürger vertreten. Es hat mich gereizt, Teil eines so schlagkräftigen Teams zu werden und meine Stärken einbringen zu können. Gemeinsam mit der CDU Reinickendorf werde ich für die Menschen im Bezirk die sprichwörtlich „dicken Bretter“ der Politik erfolgreich bohren.

**Frage:** Was erwarten die Menschen im Bezirk aus Ihrer Sicht von der Bundespolitik in den kommenden vier Jahren?

**MG:** Die Menschen erwarten vor allem, dass wir die Sorgen und Bedürfnisse der Menschen ernst nehmen und konkret an den Problemen arbeiten. Kurzfristig wird uns die Bewältigung der Corona-Pandemie sehr beschäftigen, aber ich hoffe, dass uns die erfolgreiche Impfkampagne bald einen Weg aus dieser Krise weisen wird. Darüber hinaus werden wir mittelfristig vor allem Lösungen für die großen Herausforderungen des 21. Jahrhunderts präsentieren müssen. Dazu gehört

ein pragmatischer und produktiver Umgang mit den Folgen der Digitalisierung. Außerdem muss es uns gelingen, unser Klima nachhaltig zu schützen und gleichzeitig unseren gesellschaftlichen Wohlstand und die Konkurrenzfähigkeit unserer Wirtschaft zu erhalten. Die CDU Reinickendorf hat ich auch hier viel vorgenommen.

**Frage:** Was bedeutet das für die Arbeit der CDU im Deutschen Bundestag?

**MG:** Die Union hat in den vergangenen Jahren bewiesen, dass sie Deutschland gut durch globale Krisen führen kann. Das ist uns gelungen, weil wir nicht auf Ideologie setzen, sondern sehr pragmatisch unsere Aufgaben angehen und Probleme lösen. Deshalb müssen wir die Menschen überzeugen, dass wir gleichermaßen weltweit spürbare Herausforderungen angehen wie auch die besten Lösungen vor Ort anbieten.

Ein Beispiel dafür ist das Baukindergeld, das im Gegensatz zum verfassungswidrigen Mietendeckel Tausenden junger Familien dabei geholfen hat, ihren Traum vom Eigenheim zu verwirklichen.

Im Hinblick auf den Klimaschutz hat die Union mit dem CO<sub>2</sub>-Emissionshandel ein wirkungsvolles Instrument in den Mittelpunkt ihrer Strategie gestellt, dem wir nun noch schneller zum Durchbruch verhelfen müssen.

**Frage:** Welchen Themen wollen Sie sich in den kommenden Jahren widmen?

**MG:** Meine Leidenschaft gilt der Kultur- und Bildungspolitik, und diese Themen werden mich auch weiterhin begleiten. In den vergangenen Wochen und Monaten hat mich begeistert, wie ernsthaft und innovativ sich die CDU Reinickendorf um die Belange der Menschen im Bezirk kümmert. Stadtverträgliches Bauen, soziales Miteinander, Ehrenamtsförderung, Sportstättenanierung, solide Haushaltspolitik, das ist Politik aus einem Guss! Deshalb ist es mein vorrangiges Ziel, von der Bundesebene aus tatkräftig mitzuhelfen, dass viele dieser starken Pläne umgesetzt werden können.

*Bild: Kultustatsministerin Monika Grütters mit dem Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt (li) und BVV-Kandidat Martin Stelzer vor der Dorfkirche*

**Frage:** Was können Sie vom Deutschen Bundestag aus überhaupt tun, um an der Lösung Reinickendorfer Probleme mitzuwirken?

**MG:** Der Bund engagiert sich in vielen Lebensbereichen der Menschen nicht nur durch gesetzliche Regelungen, sondern zum Beispiel auch durch Fördermittel für innovative und wichtige Projekte vor allem im Sozial- und Infrastrukturbereich vor Ort. Dies ist besonders wichtig für die sozial schwachen Ortsteile des Bezirks. Bei der Vermittlung derartiger Förderungen kann ich als Mitglied des Deutschen Bundestages für meinen Wahlkreis eine wichtige Türöffnerin und Botschafterin sein. So habe ich bereits jetzt Unterstützung für die Verlängerung der U8 im Haushaltsausschuss und im Bundesverkehrsministerium organisiert und mich gegenüber der Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) für eine Lösung der Abwasserproblematik in der Cité Guynemer eingesetzt. Der Wissenschaftspark auf dem alten TXL wird ohne Bundesmittel nicht gelingen. Es gibt also viel zu tun!

**Frage:** Dürfen wir Sie abschließend bitten, uns noch einen kleinen privaten Einblick in Ihr Leben jenseits der Politik zu gewähren?

**MG:** Natürlich, denn schließlich wollen wir ja alle die Menschen kennenlernen, denen wir vertrauen sollen – und die uns vertreten wollen. Ich bin in einer kinderreichen Familie in Münster aufgewachsen, und der enge und regelmäßige Kontakt zu meiner Mutter und meinen Geschwistern ist für mich noch immer sehr wichtig. Darüber hinaus spielt der christliche Glaube in meinem Leben eine große Rolle. Er gibt mir auch in schwierigen Lebenslagen Halt und Kraft, deshalb engagiere ich mich auch im Zentralkomitee deutscher Katholiken (ZdK), dem höchsten Laiengremium der katholischen Kirche Deutschlands. In meiner Freizeit höre ich Musik, gehe ins Theater, besuche Ausstellungen und liebe tolle Kinofilme. Und ich wandere gerne, zuletzt auch viel in Reinickendorf zum Beispiel im Tegeleer Fließ oder rund um Lübars, wo ich auch schon leckeres Eis gegessen habe.



## STRANDBAD TEGEL: EIN GUTER START AUCH OHNE BUS

Am 3. Juni war es soweit: Das letztmals im Sommer 2016 mittels einer Sondergenehmigung durch den damaligen Berliner Innensenator Frank Henkel (CDU) geöffnete Bad konnte endlich wieder Badegäste empfangen. Pünktlich zu den mit 25°C ersten sommerlichen Tagen des Jahres und bei einer Wassertemperatur von 18°C konnte man sich über den ersten Badespaß seit vier Jahren freuen – bis das Badeverbot wegen der sich ausbreitenden Blaualgen zunächst einmal wieder einen Strich durch die Rechnung machte.

Bereits im Mai hatten der Vorsitzende der CDU-Fraktion im Berliner Abgeordnetenhaus, Burkard Dregger und der Wahlkreisabgeordnete für Heiligensee, Konradshöhe, Tegelort und Tegel, Stephan Schmidt, sich vor Ort von den Baufortschritten überzeugt. Beide zeigten sich verärgert, dass die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz und Senatorin Regine Günther (B90/Grüne) eine regelmäßige Busanbindung des Strandbades weiterhin ablehnen. Angeblich reiche das Fahrgastpotenzial nicht aus, um eine Busanbindung zu rechtfertigen, obwohl die Fußwege zum Strandbad deutlich über die in Berlin üblichen Erschließungsstandards hinausgehen. Dies geht aus einer Antwort des Senats an das Bezirksamt Reinickendorf hervor (Drucksache 2191/XX-01). „Die Begründung ist fadenscheinig, denn wie sollen junge Familien zu einem Strandbad kommen, wenn man keine ordentliche Verkehrsanbin-

dung einrichtet. Keine Busanbindung ohne ausreichende Zahl an Badegästen, nicht genügend Badegäste ohne Busanbindung. Das nennt sich dann rot-rot-grüne Verkehrswende“, beschwert sich Stephan Schmidt. Zudem ist die Anfahrt mit dem Pkw nicht erlaubt.

Das Bad ist täglich von 7:30 -20:00 Uhr geöffnet. Kinder haben freien Eintritt. Bis zur Entwarnung wegen der Blaualgen bleibt das Baden aber weiter untersagt.



# Grün & Wild

Genießen SIE die Sonnenseite des LEBENS  
nach Hause kommen und sich wohl fühlen  
ALLES andere erledigen wir für SIE

Gartenpflege und Rasen mähen · Hecken- Strauch und Baumschnitt  
Bepflanzungen aller Art · Hochbeetbau & Sichtschutzzäune  
Beratung- und Installation von Bewässerungsanlagen  
Grundstücks- und Dachrinnenreinigung · Terrassen- und Carportbau  
Schleifen, Lackieren und Ölen von Holzzäunen · Baumstubbenentfernung

**Vereinbaren Sie mit uns einen Termin · Wir beraten SIE gerne auch vor Ort**

Hennigsdorfer Straße 77 in 13503 Berlin

**0173 620 84 58 und 4377 97 27**

info@gruen-wild.de & www.gruen-wild.de

www.facebook.com/gruenundwild

**Blumen sind das Lächeln der Erde**

## Wir kümmern uns um Ihre Versicherungs- und Finanzfragen

### Fabian Pavlik

Versicherungen · Geldanlagen · Leasing  
Baufinanzierungen · Kredite

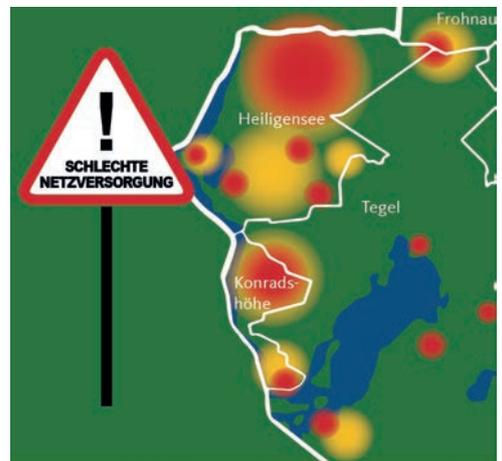
Ziegenorter Pfad 15, 13503 Berlin  
Telefon 437 48 437, info@pavlik.lvm.de



## **MOBILFUNK: STADTRAND WEITER AUSSEN VOR**

Nach Einschätzung der Senatsverwaltung für Wirtschaft, Energie und Betriebe wird eine Verbesserung des Mobilfunkempfangs in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort offenbar weiter auf sich warten lassen. Der Aufstellung eines Mastes auf dem Gelände der Feuerwache Tegelort stehen nach Angaben des Senats fehlende technische Voraussetzungen entgegen. An Standorten in der Nähe von Schulen, Kitas oder Sportplätzen gäbe es vor allem wegen Bedenken von Eltern keine ausreichende Akzeptanz für Mobilfunkantennen. „Ich habe dafür Verständnis, auch wenn die tatsächlich auftretenden Belastungen gegenüber dem Handy in der Hosentasche eher gering ausfallen“, kommentiert der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU), der beim Senat angefragt hatte, welche Möglichkeiten für weitere Funkmaste es auf landeseigenen Grundstücken gäbe. Nach Angaben der Deutschen Telekom seien diese notwendig, um eine flächendeckende Erreichbarkeit mit 4G-Mobilfunk in Heiligensee auch im inneren von Gebäuden sicherzustellen. Schmidt erinnerte daran, dass dies z.B. in Pandemiezeiten für Homeoffice und Homeschooling etwa in den Kleingartengebieten ein echtes Problem dargestellt habe. Ablehnend sieht der Senat auch mögliche Standorte am Waldesrand, beispielsweise am Elchdamm. Die Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes und eine problematische Zuwegung sprächen dagegen. Schmidt: „Ich

weiß nicht, ob ein paar Quadratmeter direkt am Elchdamm für eine benötigte Infrastruktureinrichtung wirklich die Erholungsfunktion des Tegeler Forstes zerstören. Auch die Zuwegung für eine alle paar Wochen oder Monate stattfindende Wartung sollte an dieser Stelle wohl kein Problem sein. Eine echte Abwägung durch die beteiligten Senatsverwaltungen für Wirtschaft und Umwelt, beide mit den Grünen Senatorinnen Ramona Pop und Regine Günther an der Spitze, kann ich hier nicht erkennen. Das ist wieder so ein Fall, wo dieser Senat für die Bedürfnisse der Menschen in den Außenbezirken kein Verständnis aufbringen möchte.“



*Bild oben: Genug Platz am Elchdamm für einen Funkmast?*



# SEE IGEL

AM TEGELER SEE



RESTAURANT | BIERGARTEN | CATERING

Gabrielenstraße 77 · 13507 Berlin | Tel.: +49 (0) 30 4334870 | Email: kontakt@seeigelberlin.de

**Friseur/Friseurin gesucht!**

# COIFFEURTEAM BIRGIT MACZOLLA

Habichtstraße 14  
13505 Berlin

Tel.: 030 436 1007



## **BSR-HOF: IM ZWEIFEL HILFT NUR UMZUG**

Weiterhin keine kurzfristige Lösung zeichnet sich in der Frage des Verkehrs vor dem BSR-Hof Heiligensee in der Straße Am Dachsbau ab. Bei einem Ortstermin mit dem Leiter des Hofes und der zuständigen BSR-Regionalleitung ließen sich der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt, die Bezirksverordnete Sylvia Schmidt und der Heiligenseer BVV-Kandidat Martin Stelzer noch einmal über die vorhandenen Randbedingungen informieren. Auf dem Gelände selbst ist nicht genügend Platz vorhanden, um zusätzliche Stellplätze für die Kunden zu schaffen, denn hinter den Containern wird Rangierfläche für deren An- und Abtransport benötigt. Eine Zufahrt über die Ruppiner Chaussee wäre mit entsprechenden Umbauten am bestehenden Gebäude zwar möglich, das Problem würde sich dann aber direkt auf die Ruppiner Chaussee verlagern, was die Situation dort unverhältnismäßig belasten würde. Das von Stephan Schmidt vorgeschlagene Zeitfenstermodell wurde durch die BSR ebenfalls

verworfen. Und eine Änderung am Umleitungsverkehr von der Hennigsdorfer Straße, z.B. durch eine Aufhebung der Sperrung des Krantorweges, lehnt die Senatsverkehrsverwaltung weiterhin vehement ab. Schmidt sieht daher nur langfristige Möglichkeiten zur Entspannung: „Uns wurde berichtet, dass der meiste Verkehr von der Abgabe der gelben Säcke bzw. durch Papp- und Papiermüll verursacht wird. Eine Ausweitung des Systems von blauen und gelben Tonnen in Privathaushalten scheint daher wünschenswert. Außerdem verlässt im Jahr 2027 die Berliner Feuerwehr und Rettungsdienst Akademie (BFRA) das Gelände der ehemaligen Polizeikaserne an der Ruppiner Chaussee. Ein Umzug des BSR-Hofes dorthin wäre aus meiner Sicht die optimale Lösung, denn für das ehemalige TetraPak-Gelände an der Hennigsdorfer Straße besteht bereits ein Bebauungsplan für Wohnbebauung. Ich finde, wir sollten den Umzug auf das BFRA-Gelände ernsthaft in Erwägung ziehen.“

# MICHAEL WEGNER: WAS ZÄHLT IST REINICKENDORF!



Michael Wegner (CDU) kandidiert für das Amt des Bezirksbürgermeisters von Reinickendorf

**Frage:** Direkt gefragt: Warum soll ich in Reinickendorf CDU wählen?

**MW:** „Reinickendorf – in Berlin ganz oben“ – das bleibt unser Anspruch! Wir wollen die Interessen aller Menschen im Bezirk berücksichtigen. Bei unserem politischen Handeln stand und steht das bezirkliche Gemeinwohl und nicht Ideologie im Vordergrund. Ich denke, das können die Menschen in Heiligensee, Konradshöhe und Tegeldorf anhand unserer tatsächlichen Kommunalpolitik gut nachvollziehen. Dies möchte ich fortsetzen.

**Frage:** Welche Erwartungshaltung haben Ihrer Meinung nach die Menschen im Bezirk an das, was im Rathaus Reinickendorf verantwortet wird?

**MW:** Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von uns keinen Streit, sondern sachorientierte Auseinandersetzungen und Entscheidungen. Sie erwarten, dass die politischen Verantwortungsträger im Bezirk alle Weichen für eine positive Entwicklung von Leben, Umwelt, Bildung, Arbeit, Wirtschaft, Sport und Bewegung, Bauen und Verkehr im Bezirk weiter mit der Sicherung und dem Ausbau von sozialem Engagement und gesellschaftlichem Miteinander verbinden.

**Frage:** Das bedeutet konkret?

**MW:** Die politische Arbeit im Bezirk muss sich tagtäglich fragen: Was macht die nachhaltige Qualität Reinickendorfs aus? Ich will die Menschen im Bezirk aufrufen, sich in Projekten zu engagieren, in denen sie sich in bürgerschaftlichem Engagement zusammenfinden. Ich will eine funktionsfähige Verwaltung, bei der die Bürgerinnen und Bürger im Mittelpunkt der öffentlichen Dienstleistung stehen: identitätsstiftend als Partizipierende und Mitgestalter, nicht als Bittsteller!

**Frage:** Was sehen Sie in den nächsten fünf Jahren als wesentliche politische Herausforderung?

**MW:** Wir werden in den nächsten Jahren kein haushaltspolitisches Wunschkonzert haben. Die Corona-Pandemie engt bereits jetzt die finanziellen Spielräume der öffentlichen Haushalte ein, auch wenn die politischen Mitbewerber dies nicht darstellen möchten. Schwerpunkt wird die Wiederbelebung wirtschaftlichen Lebens, die Sicherung der Arbeitsplätze, eine ordentliche und seriöse Haushaltspolitik und der Erhalt des sozialen Miteinanders sein. Ich bin seit 40 Jahren außerhalb der Politik beruflich erfolgreich tätig. Ich habe dabei Auf und Ab erlebt und dies mit Standhaftigkeit, Ziel-

orientierung und Optimismus durchgestanden. Meine akademische Ausbildung, meine Erfahrung und meine Souveränität bei schmerzhaften aber notwendigen Entscheidungen sehe ich als wichtige Voraussetzung für das Führen im Bezirk. Ich war erfolgreich, weil ich immer versucht habe, die Menschen um mich herum mitzunehmen. Ich kenne die Verwaltung. Da sitzen qualifizierte und motivierte Menschen. Zusammen mit den Reinickendorferinnen und Reinickendorfern werden wir das anpacken und bestehen!

**Frage:** Sehen Sie darüberhinaus einen weiteren besonderen Schwerpunkt für die nächsten Jahre?

**MW:** Der Klimaschutz macht vor den Grenzen unseres Bezirks nicht halt. Das muss entschieden angepackt werden. Der Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs, des Radwegenetzes, der Solarenergie, der Schutz der Wohnquartieren vor Verkehr und Emissionen wird natürlich ein weiterer Schwerpunkt sein. Ich wiederhole: ich will für all diese Herausforderungen die Zivilgesellschaft in unserem Bezirk animieren, beteiligen, mitnehmen.

**Frage:** Wie ist Ihr Programm dazu?

**MW:** Unser Kommunalpolitisches Wahlprogramm 2021-2026 haben wir mit **„B V V“** überschrieben. Es steht für unsere Arbeitsschwerpunkte in der neuen Bezirksversammlung, dem neuen Bezirksamt:

- **„B“** für Bauen, Bewahren, Entwickeln... ,
- **„V“** für Verkehr, Umwelt, Infrastruktur... ,
- **„V“** für Verwaltung, Bürgerorientierung, Digitalisierung... und mehr!

Wir waren in den letzten Jahren nicht untätig. Sämtliche Angebote für Jugendliche, Familien, Senioren, Kultur und Sport blieben gesichert. Wir sanieren auch künftig Spielplätze, Schulen und Sportplätze. Die Digitalisierung in den Schulen, die energetische Sanierung der öffentlichen Gebäude, das Schaffen einer besseren Infrastruktur für E-Mobility und Investitionen in eine nachhaltigkeits- wie emissions-

frei-orientierte Verkehrsinfrastruktur werden Priorität haben. Die Unterstützung und Förderung unserer Reinickendorfer Sportvereine, des Freizeitsports und die Förderung der Anerkennungskultur für ehrenamtliches Engagement wollen wir mit Leidenschaft weiter verfolgen.

**Frage:** Das letzte Jahr ist von der Corona-Pandemie dominiert. Was, glauben Sie, hat das für Auswirkungen auf die Bezirkspolitik?

**MW:** Seit 2020 ist die gesamte Welt im Würgegriff dieser Pandemie. Jeder einzelne von uns stand und steht vor anderen Herausforderungen als noch vor zwei Jahren. Dies gilt auch für die öffentlichen Finanzen. In fast allen Bereichen des gesellschaftlichen Zusammenlebens werden auch im Bezirk staatliche Leistungen auf den Prüfstand gestellt. Die zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel werden künftig knapper sein. Sollten sich dennoch finanzielle Spielräume ergeben, will ich diese konsequent im Sinne der Menschen in unserem Bezirk nutzen.

**Frage:** Wie wollen Sie die Menschen hier mitnehmen?

**MW:** Wir wollen auch in den kommenden Jahren ein harmonisches Miteinander aller Mitbürgerinnen und Mitbürger im Bezirk, mit dem der soziale Aspekt berücksichtigt und den Schwachen geholfen wird. Wir werden weiter den Missbrauch der Sozialsysteme bekämpfen, denn der ehrliche Bürger darf nicht übervorteilt werden. Unsere Bestrebungen für ein friedliches, freies und glückliches Zusammenleben im Bezirk wären aber vergebens, wenn wir uns als Gesellschaft nicht auf diejenigen stützen könnten, die durch ihr ehrenamtliches Engagement in Verbänden und Vereinen Gemeinsinn und Hilfsbereitschaft vorleben. Wir stehen auch weiter für das Ehrenamt *„ohne Wenn und Aber“* ein. Wir fördern die Integration von Menschen nichtdeutscher Herkunft – auch durch das Angebot der öffentlichen Verwaltung. Wir wollen aber verhindern, dass Kieze oder Ortsteile sozial überfordert und damit fehlentwickelt werden. Jede neue öffentliche Einrichtung zur

Integration der Menschen, die aus Gründen der Flucht oder Vertreibung bei uns Schutz suchen, muß für die Stadtgesellschaft und ihre Einrichtungen verträglich sein und darf nicht einer ideologischen Eindimensionalität folgen. Wir stehen gemäß unserem gesellschaftlichen Selbstverständnis zu Toleranz und Akzeptanz gegenüber kulturellen Wurzeln und religiösen Bekenntnissen. Wir fordern damit aber auch von allen eine aktive Bereitschaft zur Anerkennung unserer gesellschaftlichen Werte, unserer Demokratie, der deutschen Rechtsordnung und zum Erlernen der deutschen Sprache.

**Frage:** Sie wagen nach vielen Jahren den Schritt

## DIALOG-DISPLAYS

In den Beratungen zum Bezirkshaushalt 2020/21 hatte die CDU-Fraktion die Idee eingebracht, mehr so genannte Dialog-Displays für Reinickendorf anzuschaffen und aufzustellen. 19 neue dieser elektronischen Anzeigetafeln, die Verkehrsteilnehmern an besonders gefährdeten Orten signalisieren, auf ihre Geschwindigkeit zu achten, wurden angeschafft. Zwei davon sind jetzt vor der Otfried-Preußler-Schule in der Schulzendorfer Straße aufgestellt worden. Die Displays, die zusätzlich auch Daten über die Zahl der vorbeifahrenden Fahrzeuge sammeln, sollen in regelmäßigen Abständen

zurück in die Kommunalpolitik. Warum das?

**MW:** Ich glaube, dass es wichtig ist, Erfahrungen von draußen mitzubringen. Ich habe in den vergangenen vier Jahrzehnten beruflicher Tätigkeit nicht mehr als ein Fünftel dieser Zeit in öffentlichen Mandaten verbracht. Das vermeidet eine Art politische Betriebsblindheit. Kommunalpolitik kann nur erfolgreich sein, wenn man sich in einem Rathaus als die Spitze einer großen Bürgerbewegung begreift. Alle Bürgerinnen und Bürger bitte ich, sich an der Gestaltung einer Politik zu beteiligen, in der die Menschen im Bezirk im Mittelpunkt stehen, denn:

**Was zählt ist REINICKENDORF!**



an unterschiedlichen Standorten eingesetzt werden. Man verspricht sich davon eine höhere Akzeptanz und Aufmerksamkeit.

## STRASSENFEST NOCHMALS VERSCHOBEN

Der Verein MaK e.V. - Mehr als Konradshöhe wird angesichts der umfangreichen nötigen Vorbereitungsarbeiten auch in diesem Jahr leider kein Straßenfest stattfinden lassen können. Eine frühere Planung war angesichts der unsicheren Pandemie-Situation leider nicht möglich. Vorsitzender Hans-Joachim Huth ist aber mit seinem bekannt großen Engagement bereits dabei, das Fest für das kommende Jahr am 03. September 2022 zu planen. Wir dürfen uns also auf dem Sommer 2022 bereits jetzt freuen.



# KOMMUNALPOLITISCHE BILANZ 2016-21

In der Legislaturperiode 2016 – 2021 ist die CDU Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort aktuell mit zwei Bezirksverordneten in der BVV Reinickendorf vertreten. Sylvia Schmidt und Claudia Skrobek-Angerer haben sich mit vielfältigen Initiativen in ihren politischen Fachbereichen und für die Ortsteile Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort gemeinsam mit den anderen CDU-Bezirksverordneten stark gemacht. Hier ihre Bilanz:

## **Claudia Skrobek-Angerer**

Ausschuss für Gesundheit und Soziales (stv. Vorsitzende und Sprecherin der CDU)

Ausschuss für Sozialraumorientierung (stv. Vorsitzende)

Integrationsausschuss (Schriftführerin)

Wirtschaftsausschuss (seit 05.2021)

Teilnahme an 147 Sitzungen (BVV/Ausschüsse)

38 Initiativen:

1 Große Anfrage

14 Empfehlungen

6 Ersuchen

11 Mündliche Anfragen

6 Kleine Anfragen



## **Sylvia Schmidt**

Mitglied im Vorstand der BVV (Schriftführerin)

Sprecherin der CDU im

Ausschuss für Stadt-

planung, -entwicklung,

Denkmalschutz, Umwelt und Natur

Ältestenrat (01.2017 – 10.2018)

Jugendhilfeausschuss (01.2017 – 06.2020)

Schulausschuss (ab 04.2019)

Teilnahme an 162 Sitzungen (BVV/Ausschüsse)

53 Initiativen:

1 Große Anfrage

30 Empfehlungen

15 Ersuchen

4 Mündliche Anfragen

3 Kleine Anfragen



Die Themen, zu denen sich die Bezirksverordneten für unsere Ortsteile eingesetzt haben, zählen Fragen aus allen Lebensbereichen: Vom Fußgängerschutz, der Schulwegsicherung, der Pünktlichkeit des ÖPNV, einem Ringbus nach Tegel, der Situation am BSR-Hof, der Wiederöffnung des Strandbades Tegel, dem Neubau der Feuerwache Tegelort, dem Schutz vor dem drohenden Umleitungsverkehr der A111 bis hin zu einer ortsteilverträglichen Bebauung auf dem ehemaligen Tetrapak-Gelände an der Hennigsdorfer Straße reichte die Palette der Anträge und Initiativen.



# Immo *Smart*

Wohnräume clever finanzieren



Der Kauf einer Immobilie zählt für viele Menschen zu den wichtigsten Entscheidungen des Lebens. Mit unserer umfassenden Erfahrung sind wir für Sie da – von langfristiger Zinssicherheit bis Baukindergeld. Wir unterstützen Sie dabei, in finanziellen

Angelegenheiten die richtigen Entscheidungen zu treffen. Entsprechend Ihrem Einkommen und Ihrer Lebenssituation bieten wir passgenaue Finanzlösungen, um Ihre Wohnräume zu verwirklichen. Nehmen Sie jetzt Kontakt zu uns auf.



**Deutsche  
Vermögensberatung**

Vermögensaufbau für jeden!

Agentur für  
Deutsche Vermögensberatung

**Andreas Zacholowsky**

Selerweg 41  
12169 Berlin  
Telefon +49 160 97607660  
Andreas.Zacholowsky@dvag.de

# HEILIGENSEER GRÄBEN: UNTERSUCHUNG BESTÄTIGT FUNKTIONSFÄHIGKEIT



Die Heiligenseer Entwässerungsgräben können ihre Aufgabe, die Häuser der Heiligenseer Bürgerinnen und Bürger vor Überflutungen auch bei Starkregen innerhalb ihres Einzugsgebietes zu schützen, gerecht werden. Das ist das Ergebnis von Untersuchungen durch die Berliner Wasserbetriebe, die von der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz in Auftrag gegeben wurden und die der Heiligenseer Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt (CDU) nun abgefragt hat. Den Untersuchungen vorausgegangen waren jahrelange Nachfragen des Abgeordneten Schmidt, die letztlich deutliche Mängel in Pflege und Instandhaltung der Gräben durch die zuständige Senatsverwaltung zutage förderten. In der Folge wurden die teilweise völlig mit Schlamm und Unrat gefüllten Gräben wieder freigelegt, Überläufe und Straßenunterführungen gereinigt und Sicherungsmaßnahmen durchgeführt. Die Gräben sollen nun auch wieder für extreme Regenereignisse



gewappnet sein, wie sie im Jahr 2017 auftraten und deren Auftreten mit einer Wahrscheinlichkeit von über 100 Jahren angegeben werden. Die Untersuchung sagt aber auch: Diese Funktionsfähigkeit gilt nur, wenn der vorgesehene Instandhaltungs- und Pflegezustand eingehalten wird. Der mögliche Einbau eines Rückstausystems in Richtung Havel am Weidengraben wurde untersucht und nachvollziehbar verworfen, wie Stephan Schmidt berichtet.

„Ich freue mich wirklich sehr, dass meine Hinweise ernst genommen wurden und mein jahrelanger Einsatz für das Grabensystem und die Heiligenseer Bevölkerung erfolgreich war. Bei diesem Erfolg ist es für mich weiterhin rätselhaft, warum die Ergebnisse der Untersuchung und nicht durch eine begleitende Öffentlichkeitsarbeit begleitet wurden, denn das Informationsbedürfnis in Heiligensee zu diesem Thema ist sehr hoch. Offene und transparente Kommunikation ist offenbar nicht gerade die Stärke der grünen Senatorin Regine Günther. Ich werde deshalb weiterhin ein wachsames Auge auf die Heiligenseer Gräben haben“, so Schmidt abschließend.

## NEUE CALESTHENICS-GERÄTE IN TEGELORT



„Calisthenics“ ist das Muskeltraining mit dem eigenen Körpergewicht und derzeit ziemlich im Trend. Die neuen Geräte in der Grünanlage Almazeile hat das Bezirksamt auf Initiative der CDU aufgestellt. Wir finden, dass dies ein schönes Angebot und eine gelungene Aufwertung der Grünanlage ist.



## VERBESSERUNG FÜR RADFAHRER

Die CDU-Fraktion hat die Einrichtung eines Anforderungstasters für Radfahrer an der Kreuzung Ruppiner Chaussee/Heiligenseestraße/Karolinenstraße gefordert. Für Kraftfahrzeuge gibt es an dieser Stelle eine Induktionsschleife, für Fahrzeuge, die aus der Ruppiner Chaussee kommen. Fußgänger können ebenfalls ihre gewünschte Überquerung signalisieren. Radfahrer müssen bislang umständlich absteigen und den Knopf der Fußgängerampel benutzen. Der Verkehrsausschuss des Bezirks



hat das Anliegen bereits befürwortet, das letzte Wort bei Lichtsignalanlagen hat aber die Senatsverwaltung.

----- Anzeige -----



### Malerei Witzmann

Ihr Innungs- und WHG - Fachbetrieb  
Familientradition im Malerhandwerk seit 1899



- Fassaden
- Überarbeitung von Fenstern
- Balkon- und Terrassenbeschichtung
- Komplettpakete für Sanierung und Umbau



- Innendämmung
- Tapeten, Bekleidungen und Techniken
- Bodenbeschichtungen mit WHG-Zulassung
- Teppich, Designbeläge und Parkett verlegen

**Bodenleger ■■ Malerei ■■ Trockenbau**

Telefon: 030 - 404 42 92  
Mail: [info@malereiwitzmann.de](mailto:info@malereiwitzmann.de)

Schulzendorfer Str. 100, 13467 Berlin  
[www.malereiwitzmann.de](http://www.malereiwitzmann.de)

# NEUES AUS DER KOLONIE AM SEE



Da auch in diesem Jahr pandemiebedingt unser traditionelles Pfingstkonzert ausfallen musste, haben wir uns entschlossen, die rund 40 Jahre alte Festwiese zu erneuern.

An zwei Wochenenden trafen sich unter Corona-Bedingungen im Rahmen der jährlich abzuleistenden Gemeinschaftsarbeit viele Mitglieder und packten mit an. Unterstützt durch schweres Gerät wie Radlader und Bodenfräsen wurden 67 Kubikmeter Rasensoden abgetragen und

sachgerecht entsorgt. Neuer Oberboden wurde aufgetragen, geharkt, gewalzt und eingesät. Als Saatgut haben wir uns für bienenfreundlichen Mikroklee in einer Mischung mit Trockenrasen entschieden. So wird der Sprengwasserverbrauch reduziert und wir hoffen auf viele zufriedene Bienen, welche auch bei unserem „kolonie-eigenen“ Hobbyimker auf einer benachbarten Parzelle ihre Heimat haben.

Die angrenzende Wiese am Spielplatz wurde auch mit dieser Saatgutmischung beglückt, zusammen mit zwei Schmetterlingsfledern und Rabatten aus Wildblumen.

Wir hoffen Ihnen in der nächsten Ausgabe der Wir im Norden bereits ein Foto von einer klee-grünen Festwiese präsentieren zu können und freuen uns auf ein sonniges Pfingstkonzert im Jahr 2022.

Herzliche Grüße und bleiben  
Sie gesund  
Lutz Wittstock (1. Vorsitzender)



# SPORTPLATZ AN DER OTFRIED-PREUSSLER-GRUNDSCHULE IST FERTIG

Der mittels eines Crowdfunding-Projektes finanzierte und in enger Kooperation mit dem Bezirksamt Reinickendorf geplante Kunstrasenplatz an der Otfried-Preußler-Grundschule konnte im Juni eingeweiht werden. Zuvor hatte es hier einen bei den Kindern unbeliebten Platz mit einem Belag aus Holzhackschnitzeln gegeben, nun kann hier wieder ausgelassen herumgetollt und Sport getrieben werden.

Der Dank gilt allen, die sich mit ihrem Beitrag am Crowdfunding beteiligt haben. Die Schule überlegt, den Platz im Herbst mit einem kleinen Turnier einzuweihen.





## NORDBERLINER SC: FRISCH AUS DEM LOCKDOWN

Der Nordberliner SC konnte auf seinem Platz am Heiligenseer Elchdamm endlich wieder einen geregelten Trainingsbetrieb aufnehmen. „Es ist noch nicht wieder vollständig wie früher, aber die Freude ist groß, dass der Ball wieder rollt“, berichtet Sportwart Martin Stelzer.

Im Mai besuchte der CDU-Fraktionsvorsitzende im Berliner Abgeordnetenhaus, Burkard Dregger, gemeinsam mit dem Wahlkreisabgeordneten Stephan Schmidt den Verein. Beide ließen sich vom 1. Vorsitzenden Andreas Hallmann über den neuen Umkleidecontainer unterrichten, den das Bezirksamt Reinickendorf noch in diesem Jahr für ca. 300.000,- EUR aufstellen wird. Zwei Umkleideräume mit zentraler Du-

sche, ein Ballraum und eine behindertengerechte Toilette werden dann den alten und mittlerweile maroden Container ersetzen. Dregger und Schmidt ließen es sich nicht nehmen, auch ihre Fertigkeiten am Ball kurz zu präsentieren und konnten so einen Vorgeschmack auf dem kommenden Sommerbetrieb geben. Denn diesen Sommer will der Verein den auch während der Coronazeiten treu gebliebenen Mitgliedern ein kleines Dankeschön zurückgeben. Alle Jugendmannschaften sollen am Elchdamm kurze Mini-Trainingslager durchführen können – unentgeltlich und natürlich inklusive Verpflegung. Für den Spätsommer soll dann wieder der Spielbetrieb aufgenommen werden. Dafür wünschen wir schon jetzt alles Gute.

----- Anzeige -----



### Sanierungs- und Reparaturarbeiten im Innen- und Außenbereich

- Dachbodenausbau
- Wärmedämmung
- Deckenverkleidungen
- Trennwände
- Vorsatzwände
- Rohrverkleidungen

Dohlenstr. 22b · 13505 Berlin



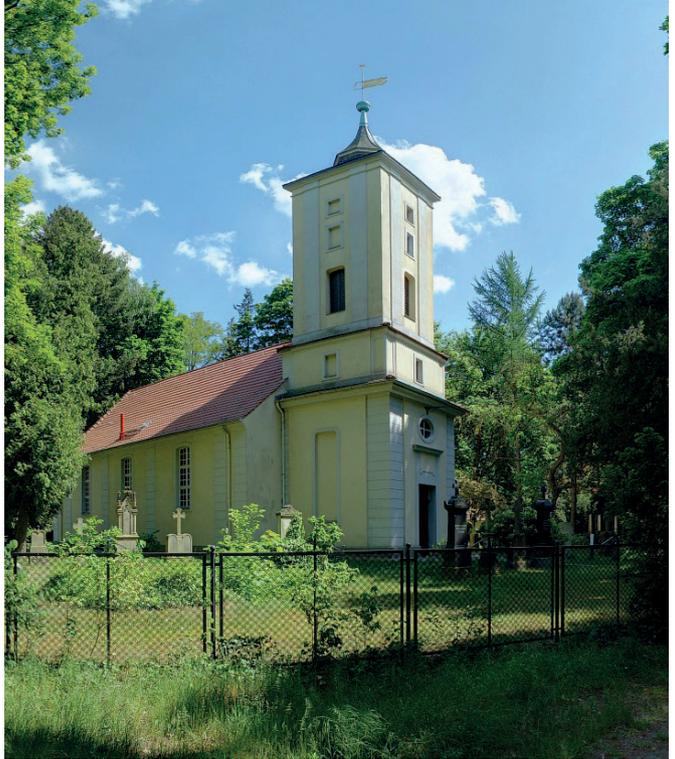
**030 - 40 20 60 76**

Handy: 0151 - 538 743 13

**Weil wir es besser machen...**

# DAS GEMEINDELEBEN NIMMT WIEDER FAHRT AUF

Auch in den Heiligenseer Kirchen kehrt eine gewisse Normalität zurück. Nicht nur viele der älteren Gemeindemitglieder sind mittlerweile geimpft, auch die deutlich gesunkene Zahl von mit dem Corona-Virus infizierten macht es möglich, sich wieder zu Gottesdiensten zu treffen und die Gemeinschaft zu leben. Dabei hat die evangelische Kirchengemeinde auch selbst zur Verbesserung der Lage beigetragen, denn im Gemeindesaal auf dem Pfarrgrundstück Alt-Heiligensee durfte ein Corona-Testzentrum eröffnen. Wieder aufgenommen wird in diesem Sommer das Konzept „Offene Kirche“, welches sich im letzten Jahr gut bewährt hat und gut angenommen wurde. Bis zum Erntedankfest soll die Kirche auf dem Dorfanger an Sonn- und Feiertagen in der Kernzeit von 14 bis 16 Uhr offengehalten werden, um Spa-



ziergängern oder Ausflüglern ganz persönlich die Möglichkeit zu Ruhe, Einkehr, Meditation oder ein Gebet zu geben.

Am achten Sonntag nach Trinitatis, dem 25. Juli 2021, wird es ab 11:00 Uhr einen besonderen Gottesdienst geben. Gestaltet von Lektorin Eva-Maria Stein (Liturgie), Tirza Seifert-Reuter (Harfe) und Corina Rochlitz (Piano) und mit Worten und Musik zum Psalm 23 wird sich die Gemeinde im Pfarrgarten, Alt-Heiligensee 45-47, treffen.

Am Samstag, den 21. August wird es um 17:00 Uhr dann auf der Gemeindegewiese Waldkirche Heiligensee, Stolpmünder Weg 35, ein Kammerjazz- und Weltmusik-Konzert geben. Das „Trio Tsching“ wird mit Gitarre, Cello und Saxophon Kompositionen von Astor Piazzolla (1921 - 1992), Paul McCartney (\*1942), George Gershwin (1898 - 1937) und Helmut Eisel (\*1955) eigene Kompositionen, Improvisationen sowie Bearbeitungen Deutscher Volkslieder vorstellen. Der Eintritt ist frei. Am Ausgang wird um eine Spende gebeten.

## BSR SOLL BADESTELLEN REINIGEN

Die Berliner Stadtreinigung hat für zusätzliche Parks und Grünflächen die regelmäßige Reinigung übernommen. Dazu gehört auch das Forstgebiet Tegelsee. Das bedeutet, dass auch die freien Badestellen rund um den See häufiger gereinigt werden können. Leider sind diese häufig in einem stark verunreinigtem Zustand, denn viele Badegäste hinterlassen oft Unmengen an Unrat.



## MIT DEM RAD NACH SPANDAU

Die Fähre nach Spandau in der Tegeler Jörsstraße soll besser an den Radverkehr angeschlossen werden. Das noch mit sehr holperigem Kopfsteinpflaster versehene Stück zwischen Beatestraße und Theresenweg wird asphaltiert und die Radbereiche gepflastert. Damit wird die Radverbindung durch den Tegeler Forst zum Schwarzen Weg geschlossen. Für den Regenwasserablauf werden, wie es neuerdings Vorschrift ist, Versickerungsmulden angelegt.



----- Anzeige -----

### RECHTSANWÄLTIN ELKE HEIDE

– Fachanwältin für Miet- und Wohnungseigentumsrecht –

– Fachanwältin für Arbeitsrecht –

Ortwinstraße 29  
13465 Berlin

Telefon: 030.51 73 24 22  
Telefax: 030.51 73 24 23



# SEEBAD HEILIGENSEE WIEDER GEÖFFNET



Seit dem 21. Mai hat das Seebad Heiligensee wieder geöffnet! Das wohl am wenigsten bekannte Strandbad in Reinickendorf war in diesem Frühjahr das erste, welches seinen Betrieb wieder aufnehmen konnte. Um die Badegäste kümmern sich hier Bademeister, Rettungsschwimmer und Schwimmlehrer, das Gelände verfügt über einen Drei-Meter-Sprungturm, zwei kleine Rutschen und Umkleidekabinen. Geöffnet ist das Bad in der Sandhauser Straße 132 täglich von

9-19 Uhr, der Eintritt kostet 3,50 EUR für Erwachsene, 3,- EUR für Kinder.



## WALD-BOLZPLATZ

Der Bolzplatz am Theresenweg in Tegelort ist in einem wirklich schlechten Zustand. Als der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt davon erfuhr, schaute er sich den Platz an und wandte sich an das Forstamt Tegel. Die gute Nachricht: Der Platz soll begradigt werden und eventuell werden auch neue Tore aufgestellt und ein Ballfangnetz angebracht. Die Umsetzung ist noch für dieses Jahr geplant.



## KITA ALT-HEILIGENSEE

Das Montessori Kinderhaus „Zwergenstube“ startet ab August am neuen Standort Alt-Heiligensee 27-29. Der Standort bietet dem Kinderhaus die Möglichkeit, mehr Kitaplätze in Alt-Heiligensee anzubieten. Mit den Räumlichkeiten und dem großen Garten werden den Kindern neue Freiräume sowie eine anregende, vorbereitete Umgebung geschaffen, in denen die Kinder nach ihren eigenen Bedürfnissen und Interessen handeln und lernen können. Die Kinder werden vom ersten bis zum sechsten Lebensjahr dabei begleitet, ihr Potential zu entfalten und sich selbstbestimmt zu entwickeln. Zum Konzept gehören auch Bewegungspädagogik und tiergestützte Pädagogik: ein Hund und Kaninchen gehören daher zum festen Team.

Neben dem Kinderhaus wird auf dem Gelände bereits ein außerschulischer Lernort geboten – die

Jugendschule Alt-Heiligensee. Ab August lernen dort 22 Jugendliche aus den Klassenstufen 7 bis 9 aus der Integrierten Sekundarschule des Montessori Campus am Tegeler Forst. Die Jugendlichen lernen in der Jugendschule nach dem Vorbild des Erdkinderplans von „Maria Montessori“ die Inhalte des Rahmenlehrplans theoretisch und praktisch anhand von Projekten und Aktionen.

René Tauschke



## BLAU TRIFFT GRÜN

Unter diesem Titel hat der Tourismusverein Berlin-Reinickendorf e.V. eine Broschüre veröffentlicht, die für die Erholung in Wald, Flur und Wasser im Bezirk wirbt – symbolisiert durch die Farben blau und grün. Vorgestellt werden Ziele, die es sich lohnt zu erkunden und viele davon liegen naturgemäß in Heiligensee, Konradshöhe und Tegelort. Unter [www.blautrifftgruen.de](http://www.blautrifftgruen.de) werden sowohl Informationen über die bekanntesten Gewässer Reinickendorfs vermittelt als auch Tipps zum Erkunden gegeben. Die gedruckte Broschüre gibt



es auch kostenlos in der Humboldt-Bibliothek in Tegel und im Rathaus Reinickendorf.

## BEREIT FÜR MEHR – KAI WEGNER IN TEGEL



Im Rahmen seiner „Bereit-für mehr“-Tour kam der Spitzenkandidat und Landesvorsitzende der Berliner CDU, Kai Wegner, nach Tegel. In Alt-Tegel und an der Greenwichpromenade konnte er sich gemeinsam mit dem Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt über die Perspektiven für die Gastronomie in der „Hafenbar Tegel“, die Schifffahrt in Reinickendorf und über das Modellprojekt des selbstfahrenden BVG-Busses informieren. Mit



Bezirksbürgermeister Frank Balzer, Bürgermeister-Kandidat Michael Wegner und dem Abgeordnetenhauskandidaten Björn Wohlert fand ein konstruktiver Austausch mit dem Investor Harald Huth über den Baufortschritt des neuen Tegel-Quartiers statt. „Gemeinsam wollen wir eine zügige und wirtschaftlich belastbare Eröffnung unterstützen, den Kiez beleben und die lokale Wirtschaft stärken“, sagte Stephan Schmidt.

## SCHWERER UNFALL IN TEGELORT

Bei einem Verkehrsunfall an der Kreuzung Friederikestraße/Jörsstraße am 13. Juni zog sich ein Autofahrer schwere Verletzungen zu. Der 51-Jährige war mit seinem VW Richtung Falkenplatz unterwegs, als es gegen 18 Uhr zum Unfall mit einem anderen Fahrzeug kam, das auf der Jörsstraße zur Fähre unterwegs war. Bei dem Aufprall kippte der Volkswagen um, überschlug sich und blieb auf dem Dach liegen. Der Fahrer kam mit dem Verdacht eines Polytraumas, einer Knieverletzung sowie Hautabschürfungen in eine Klinik und wurde stationär aufgenommen, die Fahrerin des anderen beteiligten Fahrzeugs musste ambulant behandelt werden. Die Kreuzung blieb für etwa eine Dreiviertelstunde gesperrt, wovon auch der Busverkehr betroffen war. Der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt nahm den Vorfall zum Anlass, bei



der Senatsverkehrsverwaltung um die Prüfung weiterer Sicherheitsmaßnahmen an der Kreuzung, etwa durch ein Stoppschild, zu bitten. „Es ist nicht das erste Mal, dass es an dieser Stelle krachte. Manche Autofahrer starten von der Fähre aus mit Tempoüberschreitungen und fehlender Aufmerksamkeit. Für die Tegeler ist die Situation wirklich nicht schön.“

## **I-PLANUNG: MILLIONENBETRÄGE FÜR HEILIGENSEE, KONRADSHÖHE UND TEGELORT**



Im Jahr 2021 wird nach aller Wahrscheinlichkeit kein neuer Doppelhaushalt für das Land Berlin und seine Bezirke beschlossen werden können. Wegen der im Herbst stattfindenden allgemeinen Wahlen will man einer künftigen Landesregierung keine vorzeitigen Festlegungen aufbürden. Trotzdem haben die Bezirke ihre Planungen für die mittel- bis langfristigen Investitionsvorhaben vorgelegt und von den Bezirksverordnetenversammlungen beschließen lassen. In Heiligensee soll auf dem Friedhof die automatische Beregnungsanlage für den Bereich der Gräber der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft noch in diesem Jahr begonnen werden, ebenso wie der Neubau der Wege mit wassergebundener Decke. 125.000,- EUR werden dafür ausgegeben, im Jahr 2023 kommen 45.000,- EUR für den Ausbau der asphaltgedeckten Wege hinzu. Im kommenden Jahr soll mit dem Neubau des Mattenbuder Pfades begonnen werden. Der Untergrund der unverdübelen Betonfelder ist nicht mehr tragfähig, die Straße und Gehwege müssen grundhaft für knapp 1 Mio EUR erneuert werden. Etwa dieselbe Summe ist für die Erneuerung der Uferwanderwege in Konradshöhe und Tegelort dann für die Jahre 2023/24 geplant. Dabei eingeschlossen ist dann auch eine Ausarbeitung des Barschelplatzes als Schmuckplatz am Wasser, was viele Tegelorter sehr freuen wird. Noch nicht akut ist gemäß des im Auftrag des Senats durchgeführten Monitorings die bauliche Situation an den Schulen in Heiligensee,



Konradshöhe und Tegelort. Notwendige Investitionen werden dort erst ab den Jahren nach 2027 erwartet, beginnend mit der Albrecht-Haushofer-Oberschule. Die derzeit geschätzten Baukosten werden dann insgesamt im mittleren zweistelligen Millionenbereich sein. Ob es dazu kommt, wird sich wohl erst bei einem Regierungswechsel im Berliner Senat zeigen, denn der Rot-Rot-Grün ist derzeit dabei, in den Schulbauprogrammen den Rotstift anzusetzen.



## HEILIGENSEESTRASSE/KONRADSHÖHER STRASSE BALD SICHERER FÜR RAD- UND AUTOFAHRER



Foto: iStock/Bruskov

Das Reinickendorfer Bezirksamt will dieses Jahr eine Verbesserung des Regenwasserabflusses in der Heiligenseestraße und der Konradshöher Straße vornehmen. Bislang wird das Wasser überwiegend nur in den umgebenden Forst abgeleitet, der Ablauf wird aber häufig von Laub und Schmutz behindert. Bei etwas stärkerem Regen führt das zu einer Pfützenbildung in den Seitenbereichen, was vor allem für Radfahrer

eine Gefahr darstellen kann. Ein Ausweichen vor den Pfützen ist bei stärkerem Verkehr ebenfalls nicht ratsam. In der Heiligenseestraße soll deshalb eine neue Versickerungsmulde entstehen, in die das Wasser abfließen kann. In der Konradshöher Straße wurde das Versickerungsbecken Ecke Waldkauzallee bereits erweitert und die Abläufe gereinigt. Zudem soll in beiden Straßen ein unterirdisches Rohr auf der jeweils den Mulden gegenüberliegenden Straßenseite für einen besseren Ablauf sorgen. Die Arbeiten werden noch in diesem Jahr in Angriff genommen. „Ich freue mich sehr über die Maßnahmen des Bezirksamtes. Die optimale Situation für Radfahrer wäre aber natürlich, den parallel zur Fahrbahn der Heiligenseestraße verlaufenden Betonweg für Radfahrer vollständig zu ertüchtigen. Das wäre mal eine sinnvolle Sache, statt überall in der Stadt grüne Farbe auf den Asphalt zu pinseln“, findet der Wahlkreisabgeordnete Stephan Schmidt.

### Endlich wieder: Treffen Sie Ihren Abgeordneten persönlich

Sa 17.07., 9-10 Uhr Bekassinenweg, Heiligensee  
10-11 Uhr Falkenplatz, Konradshöhe

Sa 24.07., 9-10 Uhr Bekassinenweg, Heiligensee  
10-11 Uhr Falkenplatz, Konradshöhe

Sa 31.07., 9-10 Uhr Bekassinenweg, Heiligensee  
10-11 Uhr Falkenplatz, Konradshöhe

jeweils vor EDEKA am CDU-Stand.

Die nächsten Telefonsprechstunden finden statt:

Di, 20.07. 10-11 Uhr

Mi, 28.07. 17-18 Uhr

Do, 05.08. 16-17 Uhr

unter der Rufnummer 030 4039 5793



Bürgerchat bei WhatsApp 0176-35344290



**Stephan Schmidt 1**, 47 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Wahlkreisabgeordneter und Ortsvorsitzender „Ich setze mich für die Außenbezirke ein, damit der Stadtrand nicht links liegen bleibt!“

**Martin Stelzer 2** – 50 Jahre, verheiratet, 1 Kind, selbständiger Sanitärmoniteur „Das Handwerk ist das wirtschaftliche Rückgrat der Stadt und braucht wieder mehr Beachtung. Als Sportwart beim Nordberliner SC setze ich im Bezirk auch auf die Förderung des Sports.“

**Claudia Skrobek-Angerer 3** – 56 Jahre, verheiratet, Sachbearbeiterin „Unter guten Bedingungen in Würde alt werden, dafür setze ich mich ein.“

**Sylvia Schmidt 4** – 42 Jahre, verheiratet, 3 Kinder, Leitende Angestellte „Gerade hier bei uns ist eine behutsame Stadtentwicklung und die Beachtung der ökologischen Rahmenbedingungen sehr wichtig. Dafür will ich weiter politisch arbeiten.“

**Anne Kathrin Fritz 5** – 31 Jahre, ledig, Senior Consultant Public Affairs „Das Wappen Reinickendorfs zeigt landwirtschaftliche Motive. Ich will diesen wichtigen und einmaligen Bezirk Berlins weiter unterstützen, denn hier spielen Landschaftspflege und Naherholung eine wichtige Rolle.“



**BÜRGERCHAT BEI WHATSAPP 0176-35 34 42 90**

CDU Reinickendorf, Oraniendamm 10-6, 13469 Berlin, Tel. 496 12 46, [info@cdu-reinickendorf.de](mailto:info@cdu-reinickendorf.de)



# **STEPHAN SCHMIDT**

*Ihr Wahlkreisabgeordneter*

**WAS ZÄHLT IST REINICKENDORF:  
DEN STADTRAND NICHT LINKS LIEGEN LASSEN!**

# STEPHAN SCHMIDT

Ihr Wahlkreisabgeordneter  
für Heiligensee,  
Konradshöhe und Tegelort

**7558**

Wählerinnen und Wähler  
haben mir 2016 ihr Vertrauen  
ausgesprochen

**224**

Pressemitteilungen

**492**

Presseveröffentlichungen

**1973**

In diesem Jahr bin  
ich geboren

Seit Ich habe

**18**

Jahren  
glücklich  
verheiratet

**3**

Kinder

**96**

Sprechstunden



## Parlamentarische Aktivitäten:

**103**

Schriftliche Anfragen

**5**

Anträge

**6**

Plenarreden

**89**

Veranstaltungen/  
Besuche/  
Hintergrundgespräche usw.

**ca. 7.000**

versendete Einzelmails  
meines Wahlkreisbüros

**186**

Besucher in  
Besucherguppen im  
Abgeordnetenhaus  
empfangen

**152**

einzelne Bürgeranliegen bearbeitet (Recherchen  
durchgeführt, Behörden angeschrieben und  
beantwortet)



**Dein Lauf**

**Komm in unser Pflege-Team!**

**JETZT  
BEWERBEN!**

Der Film zu Deinem neuen Ziel ist hier



**Caritas-Klinik  
Dominikus**  
Berlin-Reinickendorf

Infos/Bewerbung: <https://www.dominikus-krankenhaus-berlin.org/stellenangebote>